Start of Renate Herzog Family Collection.

AR 11519

Sys #: 000200214

LEO BAECK INSTITUTE
Center for Jewish History
15 West 16th Street
New York, NY 10011

Phone: (212) 744-6400
Fax: (212) 988-1305
Email: lbaeck@lbi.cjh.org
URL: http://www.lbi.org

AR 11519 1/1 Renate Herzog Family Collection 1894- 1999 Archives

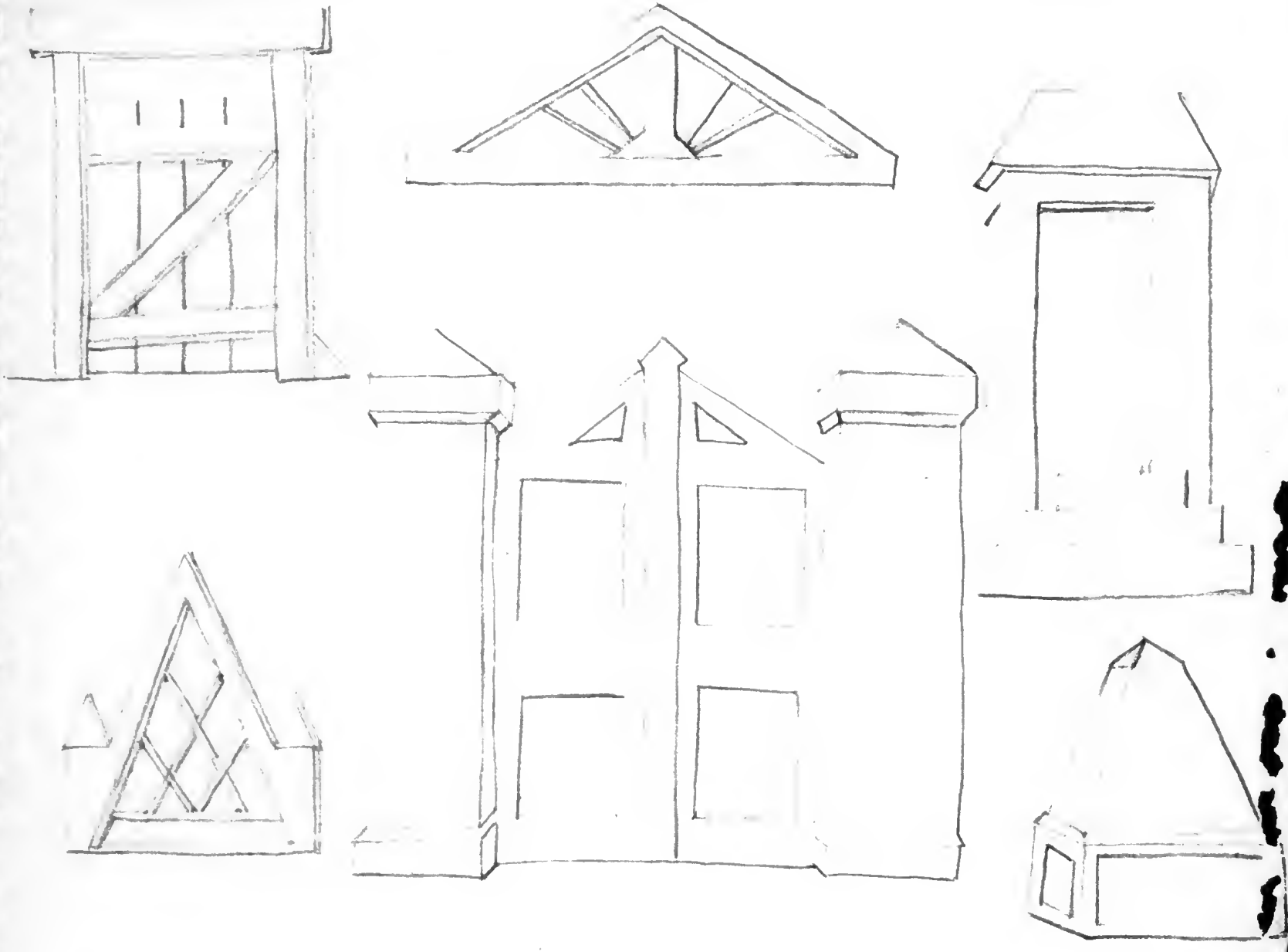
M.-B.-Schule Tachau. Classe III.

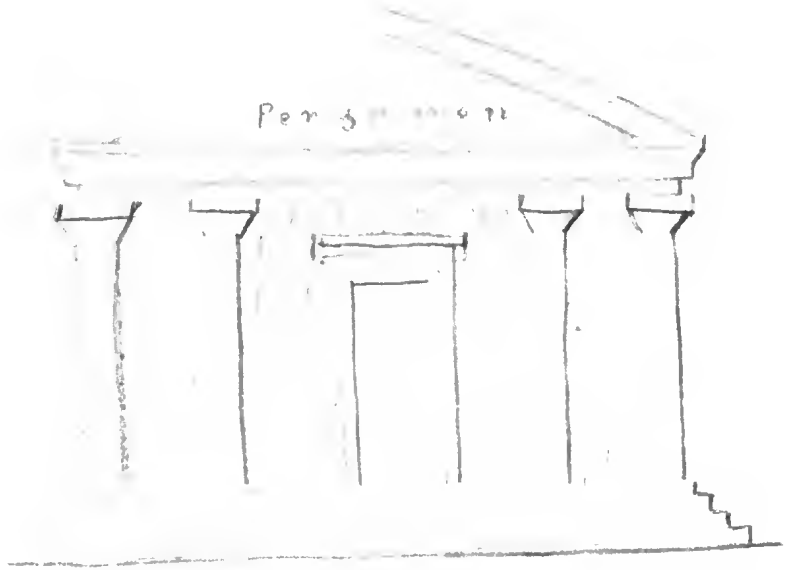
Schuljahr 1894/5. Heft 1.

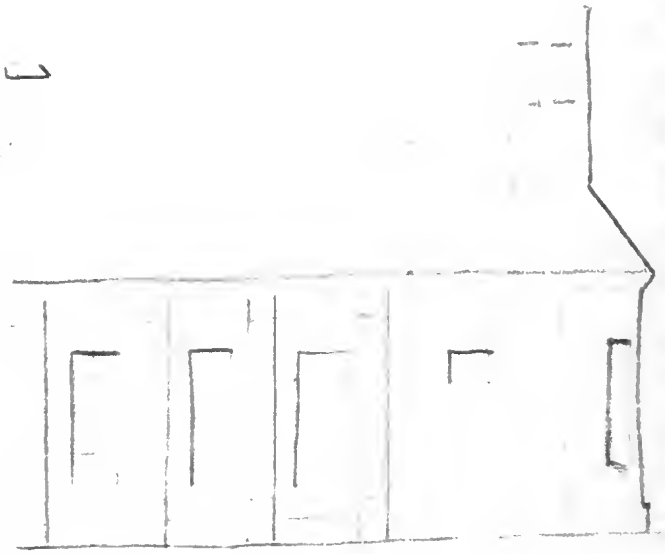
Rechenheft.

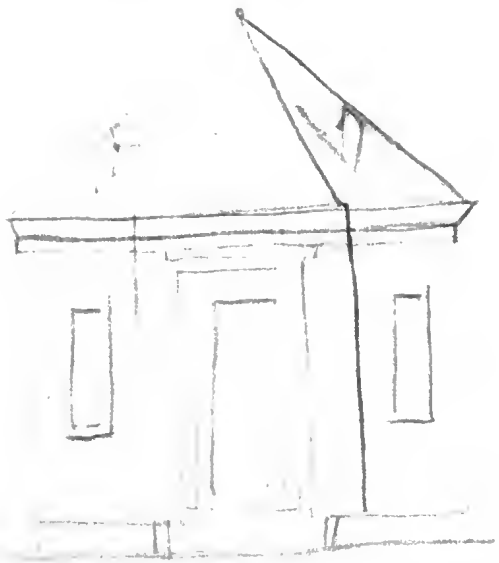
Ottilie Adler.

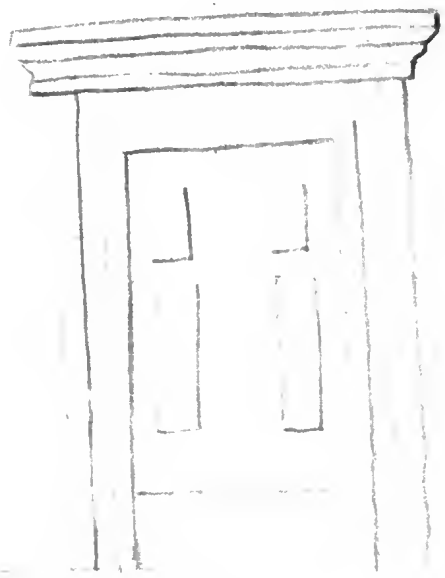
Verlag von EICHMANN & Co., k. k. priv. Maschinen-Papierfabrik in Arnau a E.,
in Prag, Hybernergasse Nr. 1034-II., in Wien I., Johannesgasse 25.

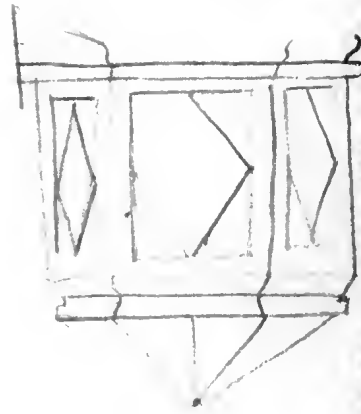


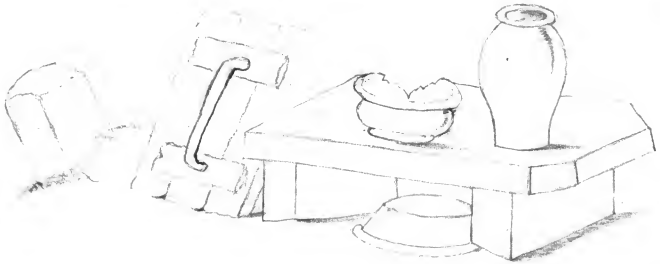












Vergleich, wenn {15. Vigt / 17. Vigt} 1894

I. Aufgabe.

(1. Jahresarbeit.)

1. Wie groß ist das Quadrat der Jahreszahl?
2. Die Seite eines Quadrates mißt 4·76 m; wie groß ist seine Flächenmaßzahl?
3. Der Umfang eines Flurstückes viereckiger Gestaltsform beträgt 19 cm; wie groß ist die Flächenmaßzahl dieses Rechteckes?

Ausführung.

1. 1814^2 =

1	
16	
64	
324	
81	
1512	
16	
3587236	

2. $(4{\cdot}76\,m)^2$ =

11	
56	
49	
504	
36	
22676 m^2	

Das Quadrat der Jahreszahl beträgt 3,587236.

Der Flächeninhalt des Quadrates beträgt 22·6676 m^2.

3. $(21\,cm)^2 = 441 \times \frac{22}{7}$

$\frac{1}{4}$ 9702

$\frac{1}{4}$ 1386 dm^2

$\frac{1}{441}$ qm^2

Die Flächengröße dieser Kreisfläche beträgt 13 dm^2 86 cm^2.

Fehlt: 2 ✓ Otto Adler.
Form: 2 ✓

Rechtschreibung
22'6576; richtig, Kreisfläche,
$(21\,cm)^2 = 441\,cm^2$, Kreisfläche.
Aufgabe. Form. Quadrat.

Zahsau, am {29. Sept. / 1. Okt.} 1894

II. Aufgabe.
(2. Faibarbeit.)

1.) Eine Fairbahn von der Form eines Quadrates ist mit 784 gleichen, quadratischen Platten belegt; wieviel Reihen bilden diese Platten und wieviel Platten liegen in jeder Reihe? R

2.) Der Umfang des Congo (Kreises) mißt an der Grundlinie 240 cm und von der Mitte derselben bis zum Spitze 193 m; wie groß ist die Größe aller Umfangen? R

3.) Die Laufbahnende Platte eines Häuschens hat genau 2122'64 cm^2; wieviel cm eines 60 cm breiten Streifens muß man wegschneiden, um daraus eine gleichgroße, kreisende Bahn ausschneiden zu können, welche einen 2 cm weiten hat? $\pi = 3{\cdot}14$ (z. V.)

4.) Leistet man einen Kreis von der Form eines Kreisförmigen

frei fallen, so schlägt er nach $2\frac{1}{2}$"
auf dem Fallboden, welchen Weg
hat der Mann zurückgelegt? ($x = 5m \times 3$)

3.) In gewisser Zeit erreichte ein
Luftballon (ohne Luftschiffer) 16.000 m,
wie lange müsste ein Körper
im Raume frei fallen? ($x = \sqrt{\frac{2a}{5}}$)

Auflösung.

1) $\sqrt{784} = 28$ — die Platten bilden
$384 : 4$ — 28 Reihen, würden an einer
$= = =$ Reihe liegen 28?

2.) $\sqrt{193^2} = 1$ — $12\,120^2 = 14400$
18
81 — 37249
1449 — 14400
37249 — $2\sqrt{22849} =$

$\sqrt{22849} = 151$ 1
128 : 2
349 : 30
4800 : 302
1779

die Façade dieser Pyramiden ist
151 m 1 dm [illegible]

3) $2122{\cdot}64\,cm^2 : 3{\cdot}14 = \sqrt{676} = \frac{26cm \times 2}{52cm} = \frac{52}{4}$
2386 — $276 : 4$ — $= = = 4$
1884 — $= = =$ — $56\,cm$
$= = = =$

Man muss mindestens 56 cm weit
davon Kaffee mitnehmen.

4) $2\frac{1}{2}" = (\frac{5}{2})^2 = \frac{25}{4} = 6\frac{1}{4} \times 5$
$31\frac{1}{4}\,m = 31\,m\ 2\,dm\ 5\,cm$

der Mann hat einen Weg von
31 m 2 dm 5 cm zurückgelegt.

5.) $16000 : 5 = \sqrt{3200} = 56'56"$
700 : 10
6400 : 112
77500 : 1130

der Körper müsste aus dieser
Höhe 56'56" fallen.

Otto Adler.

Rechnung: 1,
Rechtschreibung: 1.
Reinschrift: 1.
Correctur.

C, C, C; K, K, K; P, P, P; 28 Reihen, diese größte aller Pyramiden
ist 151 m 1 dm [illegible]. 5, 5, 5.

V.

Varasdin, am {13. / 15.} Oct. 1894.

III. Aufgabe.

3. Jahrgang.)

1.) Wenn eine Frau jedesmal 3½ dkg Kaffee verbraucht, wieviel Tage reicht sie mit ihrem Vorrathe 18 Tage aus, wie lange reicht sie damit aus, wenn sie jedesmal nur 3 dkg nimmt?

2) 64 m Leinwand von 96 cm Breite kosten 48 fl., wie viel kosten 36 m einer 84 cm breiten Leinwand von gleicher Güte zusammen?

3) Eine Frau versichert ihre Möbel um die Summe von 2450 fl., wie groß ist die zu zahlende Prämie à ¼ %?

Auflösung.

1) a. 3·5 dkg K. 18 T.
3 " " X "

X : 18 = 3·5 : 3

X = $\frac{6 \cdot 7}{2}$ = 21

b. X = $\frac{18 \cdot 3{\cdot}5 \cdot 6}{3}$ = 21

Sie reicht damit 21 Tage aus, wenn sie täglich nur 3 dkg verbraucht.

a) 64 m L. 96 cm br. 48 fl.
56 " " 84 " " X "

X : 48 = 84 : 96

X 56 : 64

21 : 16

7 : 12

4

X = $\frac{21 \cdot 7}{4}$ = 36·75

b) X = $\frac{48 \cdot 56 \cdot 84 \cdot 2 \cdot 3 \cdot 7 \cdot 21}{64 \cdot 96 \cdot 2 \cdot 56 \cdot 4}$ = 36·75 fl.

56 m einer 84 cm breiten Leinwand von gleicher Güte zusammen 36 fl. 75 kr. werth.

3.) a) 2450 fl. à ¼ %
1 % v. 2450 fl. = 24 fl. 50 kr.
¼ % = 2450 " = 2 " 45 "

die zu zahlende Prämie beträgt 2 fl. 45 kr.

Marianne } Julia Adler. V.
Jovan }

Correctum 12

12 summt, 2

Tarsai, am 29/10. 1894.

III. Aufgabe.

(1. Schularbeit.)

1. Franz A fuhr bisher monatlich 1½ kg Kaffee, à 1·60 fl. und 7 kg Zucker à 40 kr. verbraucht; sie will sich einschränken und bestimmt für diese Ausgabe jährlich 48 fl., und zwar die Hälfte davon für Kaffee, die Hälfte für Zucker; a) wie viel erspart sie dann in einem Jahre, b) wie viel Kaffee und wie viel Zucker wird sie jetzt monatlich verbrauchen?

2. Franz Sauer gibt dem Kaufmann 3¼ kg Kartoffeln à 4·48 fl.; von dem Betrage lässt sie eine alte Schuld von 3·34 fl. abrechnen, und für das übrige Geld nimmt sie Sauerkraut, das sie zu 48 kr. wie viel sie erhält sie?

Ausführung.

1½ kg K. à 1·60 fl. = 2 fl. 40 kr. m. = 28 fl. 80 kr. j.
7 " Z. " 0·40 " = 2 " 80 " " = 33 " 60 " "
62 " 40 " "
48 " — " "
14 fl. 40 kr. "

a) Sie erspart dann in einem Jahre

14 fl. 40 kr.
2 fl. : 1·6 = 1·25
2 fl. : 0·40 = 5
b) Sie wird jetzt monatlich 1¼ kg Kaffee und 5 kg Zucker verbrauchen.

2.) 4·48 fl. x 3·25
14·56 fl.
3·34 "
11·22 fl. : 48 = 23·375
162
180
360
240

Sie erhält 23 m 3 dm 75 cm Sauerkraut.
Resum 1.
Sonn 1 V

Otilie Adler.
Jos. Kreuzer.

Correctur.

J. ?? 14 fl. 40 kr. Z Z Z

Wien, am 24/26 Jan 1804

VII. Aufgabe.

(5. Jahresarbeit)

Procentrechnung.

1. In wie viel % verzinst sich ein Fond, das 28400 fl gekostet hat, wenn der jährliche Miet-zins nach Abzug der Reparations- und Assekuranz-kosten nur 1206 fl beträgt?

Zinsrechnung.

2. Für eine Pfandbriefe von 818 fl wurden durch 6 Jahre keine Zinsen gezahlt, um wie viel hat sich die Pfandbriefe vergrößert, wenn die Zinsen zu 5½% gerechnet werden?

Procentrechnung.

3) 2. In einem Kauf, welche 36800 fl vorgestellt zahlt, haben in einem Jahre 1288, wie viel % ist das?

Ausführung.

1) 120400 : 28400 = 4·25%
710
2420
0

das Fond verzinst sich zu 4¼%.

2) 128800 : 36800 = 3·5%
1840
0

Das ist 3·5%

3) 1% v. 818 fl. ist 1ᵉʳ 818 fl
5% " 818 " " 1ᵉʳ 40·90 "
½% " 818 " " 1ᵉʳ 4·09 "
5½% " 818 " " 1ᵉʳ 44·99 fl
5½% " 818 " " 6ᵉʳ 269·94 "

Der Pfandbrief hat sich um 269 fl. 94 kr. vergrö-ßert.

Resumé: L. V. Illitia Adler m. p.
Jenny

Correctur

4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 — Z Z Z Z Z Z Z.

Tarnau, am 5. März 1894.

VII. Aufgabe.

(2. Schularbeit.)

1) Wie viel Zinsen geben 1080 fl. zu 4¾% in 1 Jahre 7 Monaten 18 Tagen?

2) Ein Kaufmann hatte eine Summe von 4108 fl. am 20. October zu zahlen, er leistet aber die Zahlung erst am 31. December; wie viel hatte er da bei 5½% Zins zurückzustellen?

Ausführung.

1) Zerfällungsmethode:

1% =	10·80 fl.
4% =	43·20 "
¼% =	2·70 "
¾% =	8·48 "
4¾% =	51·30 fl. in 1 J.
	2·565 " in ½ " = 6 M.
	4·275 " " 1/12 " = 1 "
	2·1375 " " 1/24 " = ½ " = 15 Tg.
	0·4275 " " = 1/10 " = 3 "
	83·7900 fl. " 1 J. 7 M. 18 Tg.

5·40

1080 fl. geben zu 4¾% in 1 Jahre gilt nicht!

1% = 10·80 fl.
4% = 43·20 fl.
¼% = 2·70 "
¾% = 5·40 "
4¾% = 51·30 " in 1 J.
2·565 " in ½ " = 6 M.
4·275 " in 1/12 " = 1 "
2·1375 " " 1/24 " = ½ " = 15 Tg.
0·4275 " " = 1/10 " = 3 "
83·7900 fl. " 1 J. 7 M. 18 Tg.

1080 fl. geben zu 4¾% in 1 J. 7 M. 18 Tg. 83 fl. 79 kr.

2) 4108 fl. × 5·5
22594 × 71.

1604 : 174 : 36000 = 44 fl. 56 kr.
164 201
201 217
148

Er hatte da bei 5½% 44 fl. 56 kr. zu stellen.

Rechnen 1.
Sprache 2.

Ottilie Adler.
Lehrerin.

Correctur.

1027 11

C - 41 ~~4108 fl. x 27 x 11~~ = 11297 x 11.

~~56000 x 2~~ 79079.

18000 802087 : 18000 = 44 : 56 fl.

82

100

108

= 7

Er hatte da bei 5% 44 fl. 56 kr. Zins zu bezahlen.

/.

Zarsai, am 15. 17. Dec. 1894.

VIII. Aufgabe.

(6. Saisonarbeit.)

Berechnung des Kapitals, der Zeit und des Zinsfußes.

1.) Ein zu 4% angelegtes Kapital war in 2 Jahren auf 2532 fl. angewachsen; wie groß war es ursprünglich?

2.) Am 1. Mai wurden 1550 fl. zu 4% ausgeliehen; als die Rückerstattung erfolgte, betrug das Kapital mit den Zinsen 1556 ¾ fl; wann ist das Kapital zurückbezahlt worden?

3.) Jemand leiht 1600 fl. auf wie viel % muß er verlangen, um daran ein jährliches Einkommen von 900 fl. zu genießen?

Auflösung.

1.) 100 fl. C. 108 fl.

X " " 2532·6 "

X : 100 - 633 : 15 : 27

X - 63315 : 27 - 2345 fl.

93

121

135

= 0

Es war ursprünglich 2345 fl. groß.

2) 62 fl. × 9000
55.8000 : 1550 = 36 %
930
0

das Capital ist um 6 % zinsig gewesen worden.

3) 90000 fl. : 16000 = 5·625 %
100
40
80
0

Er müßte 5½ % verlangen.

Resum: a
Franz: 1 V. Otilia Adler.

correctum
K. K. K. K. K. K. K. 5 ⅝ %

V.

Vasarhely, am {22/31} Dec. 1894.

IX. Aufgabe.
(7. Fehlerhaft)

Procentrechnung wird um 100.

1.) Ein Landwirt bezieht an Pfandbriefen und 18% Zinsenvergütung jährlich 1888 fl, wie groß ist a) der Zinsenvergütungsbetrag, b) der reine Ertrag?

2.) Wie viel % a) mehr, b) weniger, c) um Hundert sind 86 fl. von 1634 fl.?

3.) Ein Gläubiger erhielt 42% seiner Forderung und verfällt nun 1150 fl, wie viel beträgt sein Forderung?

Ausführung.

1) a) 1888 fl. × 18 — 1888 fl.
15104 — − 288 "
33984 fl. : 118 = 288 fl. Zinsen. — 1600 fl. v. H.

b) X : 1888 = 18 : 118 — 1888 fl.
X = $\frac{1888 \cdot 18}{118}$ = 288 fl. Zinsen. — 288 "

c) 1% Zinsen v. 16 fl. — 1600 fl. v. H.
18% " " 288 " —

der Vergütungsbetrag ist 288 fl, der reine Ertrag

2) a 86 fl. 1634 fl. — 1600 fl.
86 " 100 "
8600 : 1634 = 5·26 % mehr sind.

b. Nominaler Betrag 1634 fl. 8600 : 1548 =
ab Provente 86 " 5·56 %
ursprünglicher Betr. 1548 fl.

c. Nominal Betr. 1634 fl. 8600 : 1720 = 5 %
Provente 86 "
Effekt. Betrag 1720
86 fl. sind von 1634 fl. 5·26 %, auf 100 5·56 %
in 100 5 %.

3) a. $\frac{1450 \times 42}{580}$

$\frac{290}{60900 : 58 = 1050 \text{ fl.}}$
290 + 1450 "
0 2500 fl.

b.) X : 1450 = 100 : 58
X = 145000 : 58 = 2500 fl.
290
0

c $\frac{1450 \cdot 100}{58} = 145000 : 58 = 2500$ fl.

Seine Forderung betrug sich auf 2500 fl.
Resum: Lehrerwerk,
Form (Fl. 5) V.

Correctum.
Zeichnungsleitung,
Ethelin Adler.

Zuckau, am 5. Jan. 1895

X. Aufgabe.
(Tafelarbeit.)

1) 5 Ballen einer Ware wiegen 120, 122, 123, 125, 128 kg, die Tara beträgt 7 %, die Tara per 1·84 fl. pr. Ballen; wie viel kostet die Ware, wenn 1 kg Netto mit 38 kr. bezahlt wird?

2) Auf Abzug der Tara à 13 % wog eine Warensendung nur 200 kg; wie viel betrug die Tara?

Ausführung.

120 kg
122 "
123 "
125 "
128 "
618 kg B
T - 43 "
N 575 kg
Sp - 9 "

575 kg × 38 = 21850 fl.
4600 928 ℔ 20
1725 21738 fl. 40
21850 fl. = die Ware kostet 227½ fl.
a

2) a) 87% = 200 kg
1% = $\frac{200}{87}$
13% = $\frac{200.13}{87}$ = 2600:87 = 29·89 kg

b) x : 13 = 200 : 87 = 2600 : 87 = 29·89 kg

c) Kaufpreis = $\frac{L. \times Pr.}{100.\%}$
$\frac{200 \times 13}{}$ =

2600 : 87 = 29·89 kg

die Mark beträgt 30 kg

Kaufmann: A. V. Otto Adler.

Correctur.

318·50 fl.
9·20 "

227·70 fl. die Mark Kupfer = 227 fl. 70 kr.

V

Gehilfen der Kupferer.

Jos. Glauber

Jahres-Zeugnis.

Ottilie Adler,

geboren am 12. februar 1881 zu Frankenreuth

in Braunau, israelitischer Religion, Schülerin der dritten Classe an der

Mädchen-Bürgerschule zu Tachau,

erhält hiemit über das Schuljahr 189 4/5 nachstehende Noten:

Sittliches Betragen vollkommen entsprechend.

Fleiß ausdauernd.

Aus den einzelnen Unterrichtsgegenständen:

Religion	sehr gut.
Unterrichtssprache und Geschäftsaufsätze	sehr gut.
Geographie	sehr gut.
Geschichte	sehr gut.
Naturgeschichte	sehr gut.
Naturlehre	sehr gut.
Rechnen und einfache Buchführung	sehr gut.
Geometrie und geometrisches Zeichnen	sehr gut.
Freihandzeichnen	sehr gut.
Schönschreiben	
Gesang	sehr gut.
Weibliche Handarbeiten	sehr gut.
Freie Gegenstände: Französische Sprache	sehr gut.
Äußere Form der schriftlichen Arbeiten	sehr gefällig.

Zahl der versäumten halben Schultage 28, **davon nicht entschuldigt** 0.

Die Direction der Mädchen-Bürgerschule in Tachau

den 31. Juli 1895.

Josef Lipphardt
Director.

K. K. ALLGEMEINE MÄDCHEN-VOLKS- UND BÜRGERSCHULE
SCHULBEZIRK TACHAU IN BÖHMEN

Franz Eckert
Classenlehrer.

Liebste Mama!

Für Deinen Brief,

Deinen ich gestern meinen Tag

Mit Deinen Namen Heiligen Tribe

Für das Herzens Wünsche Dank

Dass Gott mit dem bösen Feind
Seine süsse Zärtlichkeit,
die mich auf der Kindheit Weg
Immer fest so fest umfasst!
Dass bis in das späteste Alter
Er mich seine Freude sei,
Und ihr gütiges Erhalten
Mich Gesundheit finden heisst.

Ganz will ich dem mich ergeben,
Ich glaube so steinfest,
Seinem Segen muss ich leben
Dass Jesu bezahlt mich.

Seine sind liebende Herzen

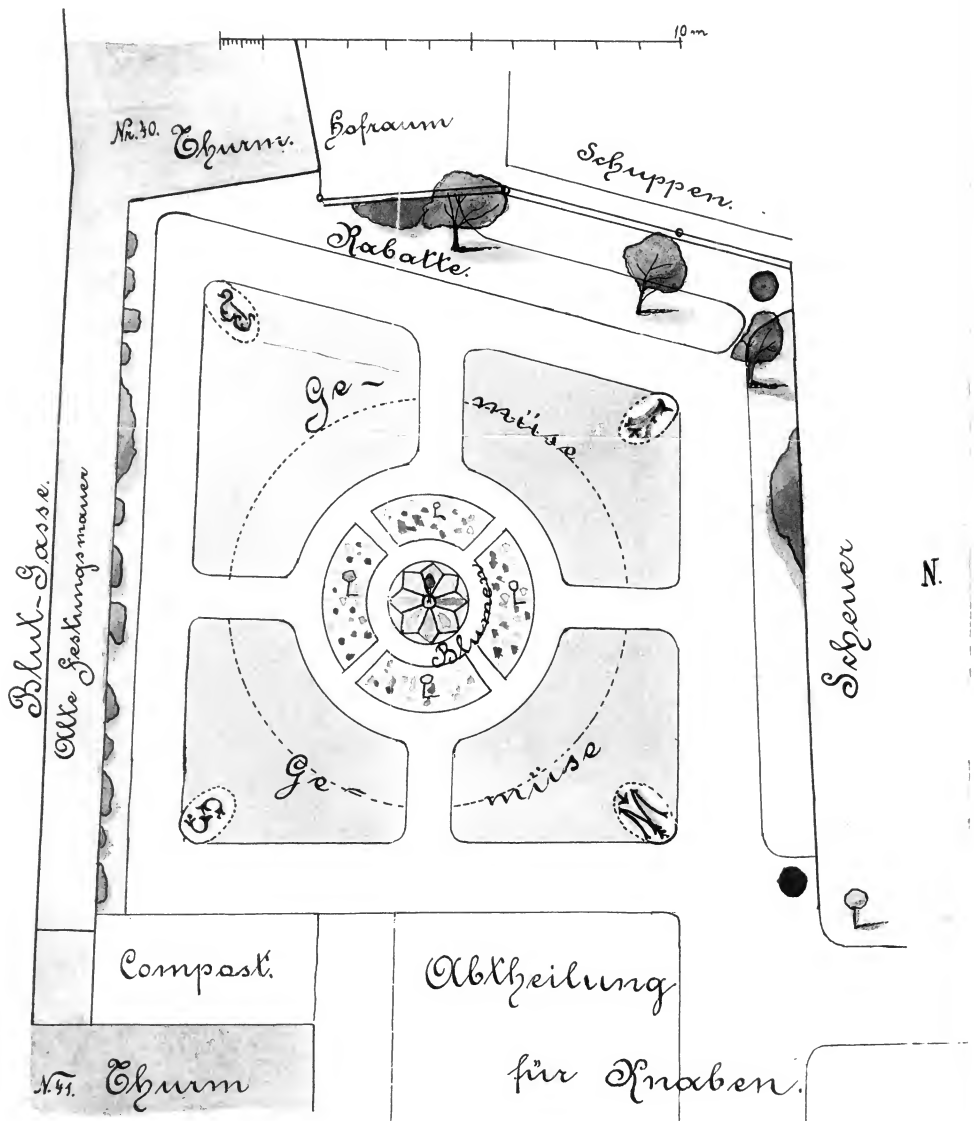
Otti

W.

Plan des Schulgartens in Tachau.

Abtheilung des Schulg. f. Mädchen.

4. Quartal. Blatt 9.



Tachau, am 18/X 1895. O.

Ottilie Adler.

Weidenau am 15/12 1899.

Meine l. Otti!

Erwartend daß Dich meine Gegenwärtige bei bester Gesundheit, vergnügter und heiterer Stimmung antreffe, gestatte auch heute nicht ganz viele Zeit, an Dich selbst zu denken, da mich der Vorbereitung zu den Festtagen mehr als sonst in Anspruch genommen sind. Vom Jahre verflossen sind nächsten noch die 2 Jahre 1900 wichtig festgestellt. Es wird nun Thomas Tag sein, da wird Dich L. Heinrich bei diesem Familienfeste nicht sind Deine Jahre wandern. — Am 1. Feb. gaben dann Brautpaar Elis und Hagen, Thun die Hochzeit sind. Die L. Schwestern und Regin wandern Thun am 31/1 nach Aachen, Besuch einzuführen der Wohnung und Anordnung des Haushalt mit. Wir haben acht Tage Zeit dann und sind den Abend 10 Uhr wieder hier. So viel zu Deiner Nachricht.

Du wirst jetzt sehr beschäftigt und angestrengt sein! Wie Tag und Stunde dir hier vorbeigehen? Lebe recht wohl, grüße Deine Eltern Brüder Schwestern Onkel Tanten Vetter

Meine liebe Otti!

Eigentlich wollte ich Dir heute d. 15. Dezember mit meinen Glückwünschen kommen, dass Du jetzt nicht viel Zeit zum Schreiben haben wirst, mußte ich so den Tag vorher noch viel zu thun sein. Ich denke jetzt an Dich, wenn Du, mein Kind, nun die letzte Nacht zusammen sein wirst. Der Abschied schmerzt so nicht, sie bringt mich andere Gedanken d. h. wenn nun in nächster mit Dir sein werde d. Ich will nicht mehr!

Brief ist bei Dir wohl noch Ob. d. 15. Thun sind frisch und gesund. Diese Weihnachtszeit hat wenig Reize mit dem Fest verbessern! Nach einander vor Monate und als Kampf die letzte vorüber übergangen, wie als schien Ende. Die Zeit vergeht mir so rasch, vor lauter Arbeit kommt man nicht dazu, für einen lang vor den zu lesen. — Hilde mit Familie ist noch angekommen; es ist nicht angenommen, findet eben der Einrichtung für seinen Lehrjungen seine Mutter an der 1. Mai Mar 20 M. zugeben: unterbleibt schon Thun d. Wissen. — Paul ist sehr geschäftig und den ganzen Tag bei uns; mit Hilfe Fleiß ist schon alle Arbeit schon vom Tage das Beste getan ist. Und wie lebe Paul Dir Unterhalten meinen Jungen im vorigen Herbst, wenn Du Zeit hast, so 1000 mal zum Spazieren gehabt vor Thun Abschied vor

Deine

Meinzel mittag Ottval!

Ich danke wirklich nicht, daß es Ihnen so lange
fehlt, seit wir beisammen, die Zeit vergeht
mir leider Gebet und Sorge um das Ihnen
zukünftig bereits fest gesetzt ist. Ihnen die Ihnen das
l. Vater, es wäre am besten, wenn Ihre Allerseelen
da wären, Ihr der Unruhe wegen, die uns
fortgeht. Diese naht mir nämlich Ihr das
Brautkleid, eine wahnsinnig lange Kleid
fertig sind wir ziemlich fertig, bis auf Kleinig
keiten und das Einpacken, das gewöhnlich
auf den letzten besorgt ist. Adolf kommt die fertig gewe
ne von Mathilde auf nur paar Stunden hier,
und Ernst am 1. Weihnachtstag auch
einmal. Warum erfahr ich dann Ihnen Ihre
Freude vorher, mein Ottmar mit Ihnen, die
fast wie ich das recht ist [illegible]
sind, so fröhlich ging und getrost

Ihre

Ihr

T.

~~Le~~ keine Nachricht von Euch
alles Übrige ~~sind~~ Pakete kaufen
wir gesund ~~wie dies~~ bei uns
d in ganzer Familie alles
'l Innige Küsse

Ludwig Otti

d + Letter to Jacobs 3./11. 43.

chsler " " " 22./7. 44

'ede veranlasst,
d gesandt to C.S. Relief Co. 22./7. 44

21. 10. 42.

HOCHERFREUT ÜBER NACHRICHT. SIND GESUND
SEIT MITTE AUGUST HIER. KINDER ALLE
FORT, BISHER OHNE NACHRICHT. GRÜSSE
UND KÜSSE AN ALLE LIEBEN
JOSEF, LOUISE, JULIE.

ADRESSE: SCHÖNFELD, ALTERSHEIM
SCHÖNWALD BEI AUSSIG, SUDETENGAU.

From :

WAR ORGANISATION OF THE BRITISH RED CROSS AND ORDER OF ST. JOHN

To :

Comité International
de la Croix Rouge
Genève

Foreign Relations
Department.

Expéditeur SENDER Absender

Name .....
Nom
Christian name .....
Vorname Prènom
Address .....
Adresse
.....
.....

RED CROSS MESSAGE BUREAU
35
ALHAMBRA HOUSE,
33, CHARING CROSS ROAD,
LONDON, W.C.2

Deutsches Rotes Kreuz
26 OKT 1942

MESSAGE Mitteilung

(Not more than 25 words) (25 mots au maximum) (Nicht über 25 Worte)

.....
.....
.....
.....
.....
.....

Date Datum.....

Destinataire ADDRESSEE Empfänger

Name .....
Nom
Christian name .....
Vorname Prènom
Address .....
Adresse
.....
.....

Reply overleaf (not more than 25 words)
Réponse au verso (25 mots au maximum)
Antwort umseitig (nicht über 25 Worte)

JEWISH REFUGEES COMMITTEE

Telephone : MUSeum 6811
Cables : "Refugees, Westcent, London"

BLOOMSBURY HOUSE
BLOOMSBURY STREET
LONDON, W.C.1

In your reply please quote the reference given below

LS/EH/CF 55619

9th July, 1945.

Miss Ottilie Kanin,
25, Greenfield Road,
Colwyn-Bay,
North Wales.

Dear Miss Kanin,

With reference to the enquiry you submitted to the United Kingdom Search Bureau for the whereabouts of your Brother-in-Law Josef Schoenfeld, we deeply regret to inform you that the Search Bureau have received information from some people who have arrived in Switzerland from Theresienstadt having left the Camp in February last, and they have stated that whilst they were still at Theresienstadt a Mr. Josef Schoenfeld and wife (formerly of Tirnitz) died there.

We would point out that no further particulars about the deceased have been received by the Search Bureau, and we cannot definitely confirm that this information refers to your relatives, but as the deceased had the same name, and also came from Tirnitz, we feel that you should be informed. We can assure you that should any further details come to hand we will get in touch with you immediately.

Yours sincerely,

(Miss) L. Schiffbell

Židovská náboženská obec
V OLOMOUCI.

V Olomouci, dne 11.10.1945

Titl.

B.č. 453

L. Kanin

Harrow

Karel Schönfeld his wife und his child were transported 1942 to Terezín am than to Poland, no further news from theim.

Židovská náboženská obec
V OLOMOUCI.

Jmenovaný odešel transportem AAo 7-6-1942 do Terezína a dosud se nevrátil.

18-6-1946.

Translation;

the addressee has been deported with the transport Nr. AAo 7-6-1942 to Terezin concentration camp and so far did not return.

Czsl. Red Cross.

Blattnummer
Číslo listu
211

Gattung
Druh
TELEGRAMM
TELEGRAM

Zustellnummer
Dodací čís.

Übermittlungsnummer
Číslo výpravní

8 AUG 1945

HA
NS

Übermittelt - Vypraveno

Aufgenommen - Přijat

8 27

13 W

opis 3/VIII

= eltu = ludwig kanin 28

roxboronghpark harrow =

+ = 2411 bohusovice nad ohri 104 13 2 1600 esta

= julie adler departed jewcom terezin hlavni 2 +

(IV - 1944)

ASSOCIATION OF JEWISH REFUGEES IN GREAT BRITAIN

(Registered under the Friendly Societies Acts 1896 to1929)

Office and Consulting Hours:
10 a.m.—1 p.m., 3—6 p.m.
Sunday, 10 a.m.—1 p.m.
Legal Advice Hours:
(For people of limited means only)
Wednesday, 5—6.30 p.m.
Sunday, 11 a.m.—12.30 p.m.

Quote our reference

Telephone:
MAIda Vale 9096
8 FAIRFAX MANSIONS
(Entrance Corner Fairfax Road and Finchley Road)
LONDON, N.W.3

HP/Transmare.

22nd August,1946.

Ludwig Kanin Esq.,
"Edelweiss",
Lawson Road,
Colwyn Bay,
N.Wales.

Dear Sir,

In answer to the enquiry we received the enclosed Red Cross Reply message, from which you will see,that Karel and Nelly Schoenfeld were deported from Olmütz to ~~XX~~ Theresienstadt on 7.6.1942.

Further investigations are being made.

Yours faithfully,
ASSOCIATION OF JEWISH REFUGEES,
Transmare Department.

RED CROSS ENQUIRY/MESSAGE

UKSB/O.N.A./.L.H.

15630

no cases

Stamp of issuing Red Cross:

FOREIGN RELATIONS
BRITISH RED CROSS & O.S.J. COM.
WILBORNE HOUSE, ARLINGTON STREET
LONDON, S.W.1.
15 AUG 1945

ENQUIRER
DEMANDEUR

Name/Nom: Kanin nee Adler

First Names/Prénoms: Ottilie

Date of Birth/Date de Naissance: 12.2.61. Place of Birth/Lieu de Naissance: Frankenreuth

Nationality/Nationalité: Stateless

Address/Adresse: Edelweiss, Lawson Rd. Colwyn-Bay N. Wales Great Britain

Original Home Address (in the case of a Displaced Person)/Domicile dans son propre pays: Společenství Červeného kříže ČSL. Červený kříž divise pro zemi Moravskoslezskou

Relationship of Enquirer to Addressee/Degré de parenté du demandeur avec personne recherchée: aunt

The enquirer desires news of the Addressee and asks that the following message should be transmitted to him:
Le demandeur voudrait des nouvelles de la personne recherchée et désirerait lui transmettre le message suivant:

Date: 19.2.1946

ADDRESSEE
DESTINATAIRE

Name/Nom: Schoenfeld Schoenfeld nee Krauss

First Names/Prénoms: Karel Nelly

Date of Birth/Date de Naissance: 1903? Tschochau Place of Birth/Lieu de Naissance: 1910 Olmuetz

Nationality/Nationalité: Stateless-jewish

Single — married — widow(er) — divorced
Célibataire — marié(e) — ~~veuf(ve)~~ — ~~divorcé(e)~~
(Delete all irrelevant matter).
(Barrez les mots qui ne servent pas).

Profession/Profession

Last known address/Dernière adresse connue: 42, Prosnitzstrasse Olmuetz CSR
deported Agust 1942 to unknown destination.

The Addressee's reply to be written overleaf (not more than 25 words).
La réponse du destinataire (25 mots au maximum) peutêtre écrite au verso.

3. VI 46

S & D Ltd—26633 D95

FR 54/2859

I found this article, written by my grandfather some time before World War 11 among my mother's papers.

My children asked me to write down everything I knew about my family. Perhaps one day someone among my grandchildren will be interested to know something about his forefathers. I have written these notes almost entirely from memory, and have only written down a few years ago,what my grandfather told me.I shall try to be as accurate as possible , leaving out all that my imagination may have added. Before telling the story of my family I shall mention the history of the home town of my ancestors.

On my Father's side, the family goes back to 1750, in the town of Lissa. The town became Polish after the treaty of Versailles and its name was changed to Lescno. It is on the railway line between Posnan and Breslau (Wroclaw) near the Silesian frontier. Before it became Polish it had a population of –18000. Lissa was the birthplace of the Duke of Lescinski.In the latter part of the 16th; century the Bohemian brothers were driven out of Bohemia by Ferdinand 1 and having found refuge through the protection of the Lescinski family settled on their land.;.Lescno received the status of a town in 1547.

During the 30 year war,(1618-1648) many additional Bohemian and Silesian refugees came, Lissa became the main settlement of the Bohemian Brotherhood in Poland as well as a commercial center. It was here that the Bohemian Brothers had their famous schools, seminars, printing presses and archives. Commenius was the Rector for a time.

Lissa was also the seat of the Senioren Later, many books, especially those set up by the Jesuits, encouraged the inhabitants to side with Charles X d uring the Polish Swedish Wars, and when Charles retreated the whole town was burnt by the Poles. In 1707 it was again burnt, by the Russians, because it had sided with its protector Lescinski.
The main development of Lissa took place during the 30 years war, especially in the years 1627 to 1650, during
which thousands of persecuted Protestants from Silesia crossed the frontier to Poland where they could live in freedom. Because of this Lissa had a population of 30000 in 1639 and only 10OOO by 1656.The Jewish population also increased, from 100 in 1627 2000 in 1656, 8000 in 1708. By 1759 there were 5000 Jews for a total population of 10 OOO. The first Rabbi came from Cracow in 1648. The Jews lived in a special area between Badner Kostner and Herrnstrassen and were not allowed to purchase land elsewhere. Industry flourished. The refugees from Silesia had brought weavers and the textile industry had a golden era which continued to the first third of the seventeenth century.The good times came to an end when Russia increased the import duty on Polish goods and the weavers moved their factories to Lodz where the textile industry is still flourishing. In its time the Lissa textile industry was so developed that it caused serious competition for the British industry in its Asian and Russian markets.

In spite of the reduction of the textile industry , trade continued to be a good source of income. An Italian described the Poland of those days as Heaven for the aristocrats,Hell for the peasants, Paradise for the Jews and a goldmine for foreign settlers.,Lissa was a lively town and became the main trade and industrial centre, not only of greater Poland, but of Poland itsel.f . Contempories continued to praise the city.Lissa was the biggest commercial center for industry, the town overflowed with merchandise and handicrafts, and everything could be bought or sold.. Commenius said that household equipment, precious goods, books and wheat were of such value that all the goods were worth many tons of gold. When the town was invaded in 1656 300 covered wagons brought the refugees out of the town. Lissa supplied a large part of Poland with the finer requirements and comforts of life and after its fall the Poles had to do without the doctors ,the surgeons medicines chemists and handicrafts.
Even after these events great activity continued in the town. On market days many colourful scenes took place in the streets and squares.The streets were busy with the foreign and local craftsmen and traders on their wagons, the farmers and their wives, both Polish and German, every nationality wearing its costumes, the Jew in his long black caftan and side locks etc.The cloth merchants drove through the Poznan or Storknest gates, their wagons piled high with their wares, rows of carts loaded with wheat and wool came through the gates with the loud shouts of the boys, followed by gentlemen on horseback or in coaches drawn by 4 horses, elegant ladies with their suites, cart loads of Junkers came to stare at the wonders of the city and spend many a gold coin.

We were five brothers and sisters.
Theodor born 31/1 1864 was a business man, he went to South Africa in 1901 and died there in 1936
Nathan the doctor, went to Johannesburg in 1892 and died in the U.S. during the war on 3/3/43 in Orlando Florida at the age of 78.
Regina born 12/12/1867 lived with us in Mannheim for many years and died in Mannheim where she is buried.
Philip twin brother of Regina was a business man, who lived in South Africa for many years, came back to Europe at the end of the Boer war and died in Nuremburg where he is buried
My brothers and sister never married.
I the youngest was born on 15/ 4/ 1876 After the death of my Father (I was 9 years old) I was sent to my Uncle Bock in Nakel who was a teacher. I came back to Lissa in 1885 and continued my schooling until 1890. I then went as a trainee to a textile business in Bunzlau in Silesia; From there I went to Glogau and then to the firm of Knopf brothers, Karlsruhe and worked in their different branches for 32 years. In January 1927 I joined Karstadt in Hamburg where I stayed until 1933.
Now a few words about our Mother's family.The father of our Mother's family was Tobias Hirchfeld, born in 1785 in Crakow, and died there in 1857.His wife was born Dresdner of Crakow, born 1803 died 1859. Her father was a great Talmudic scholar and until recently there were still great scholars of the name of Dresdner in Crakow .My Mother had 2 brothers and 1 sister. Grandfather Hirschfeld sent his 2 sons to the Polish Gymnasium. Alexander the oldest, became a doctor, Moritz became a salesman. For many years Alexander was the family doctor of Count Ypsilanti (a member of a Greek family) in Vienna. After the death of the Count, he became a neurologist. I visited him in Vienna, he was a tall handsome man, with a big brown beard and large brown eyes. Moritz, the salesman drew well and designed silver objects which were manufactured for him in Tula, Russia. He sold them in international holiday resorts and in big cities. He often visited us in Karlesruhe when he went to Baden Baden on business. Theodor was an engineer and went to Chile for Orenstein and Koppel to build the railway across the Andes. He returned ill and died at the age of 40. Bronja, the daughter, married Baron Arvid von Pistor and lived in Vienna. She died childless in1912. Her sister Rosa also lived in Vienna and also died childless.
As my brothers and sister did not marry; the next generation is small..
My Children
Else 26/2/1904-22/09/98 studied economics and passed her state exam and PhD in Koenigsberg. She married Kurt Arthur Nathan from Hamburg on 28/12/1930 Hamburg.
Rosi 5/10/ 1907 born in Mannheim married Kurt Koppe from Hamburg on 19/3/1930
Lotte 24/7/12 married 9/6/34 Salomon Meier from Alnwoenen near Insterburg in East Prussia.

Story of my wife Ottilie 's family;
The mother of Ottilie was born Fleischer from Kuttenplan,a lovely site which can be seen from Marienbad with the naked eye .She was the daughter of Solomon Fleischer a very educated man who kept an Orthodox household in Marienbad .Many Jews from Orthodox families came regularly for the cure to Marienbad and to his home to pray .Grandmother often told us that Anselm de Rothschild came to pray. The Adler family came from Tachau, a small town in the German speaking part of Bohemia. The first ancestor, as far as I can determine was Moses Adler who died in Tachau in 1788, form whom the Adler family and its many branches descended.
In 1740 43 families came to Tachau to escape from the pogroms in Southern Germany. They were welcomed by the inhabitants and settled there Moses Adler died in Tachau in January 1788.His son Jehuda died in Tachau in 1840. His son, Leopold was born on 16/ 10/ 1830 and died in 1915 at the age of 85 in Weiden Bavaria where he is buried .For 50 years he managed glass factories of Tatel and Salinen A.G. Fuerth in the Bavarian forest. He was a well known professional of the glass industry and passed on his

knowledge to his son Isidore who became a director of the Fuerth society and whose son Max managed several glass factories. The latter was a specialist of optical glass.

Leopold Adler was a very cultured man who had been to good schools in Prague and was steeped in Jewish knowledge .For the High Holidays he took the services. There were no other Jews in the village, but a n elegant room in the local manor house (known as castle) was fitted out as a synagogue.and Jews came from the surrounding villages to the services to celebrate the Holidays in traditional style.
Leopold also acted as the local Chochet, as there was no Kosher meat in the area.
Brothers and sisters of Ottilie
Hermine married Schleissner in Staab,Bohemia died there in 1930
Julie unmarried died in Terezin
Louise married in Tuermitz Bohemia, died with her husband Josef Schoenfeld sons and grandchildren in Terezin. For more details about the Adler family see the family tree made by Poldi Adler which has been sent to the descendents of Leopold Adler.

Written by my Grandfather Ludwig Kanin, translated by Renate Herzog October 1999

AUFBAU 6 Oktober 1989

Besuch in Weiden

Zweifachen Anlass zum Feiern hatte die Israelitische Kultusgemeinde Weiden in der Oberpfalz. Man beging nicht nur das hundertjährige Bestehen der Synagoge, sondern konnte auch 20 ehemalige Weidener Juden in ihrer Heimatstadt begrüssen. Synagogenjubiläum und Einladung bildeten den Rahmen für die Durchführung einer in Weiden einmaligen "Jüdischen Woche", an der ein grosser Teil der Bevölkerung teilnahm.

Zum Programm gehörten die Eröffnung einer Ausstellung über jüdische Geschichte in Weiden, Gedenkgottesdienste in der alten Synagoge zu Floss und im ehemaligen Konzentrationslager Flossenbürg wie auch die Enthüllung eines Gedenksteins und ein Konzertabend mit dem Berliner Kantor Estrongo Nachama.

Die jüdischen Überlebenden des nahegelegenen Konzentrationslagers Flossenbürg gründeten nach 1945 erneut eine jüdische Gemeinde in Weiden, die heute etwa vierzig Mitglieder zählt. Mittelpunkt ist heute das Gemeindehaus mit Betsaal in der Ringstrasse, das in der sog. Kristallnacht nur innen demoliert wurde.

Die Ausstellung wies auch auf die bedeutenden jüdischen Gemeinden der Umgebung hin. So ist der "Judenberg" von Floss das letzte jüdische Getto in Bayern, wo 1850 noch 400 Juden wohnten. Das nahgelegene Sulzbach ist vor allem wegen seiner hebräischen Druckerei bekannt. Unter den Ausstellungsexponaten befand sich ein Talmudtraktat, das 1758 in Sulzbach gedruckt wurde. Höhepunkt der Ausstellung waren zweifellos die zahlreichen Familientafeln, auf denen die ehemaligen Weidener Juden sich selbst, ihre Familien und deren frühere Geschäftshäuser wiedererkennen konnten.

Die Stadt Weiden lud zu einem festlichen Empfang in das alte Rathaus. Oberbürgermeister Hans Schröpf, der sich mit grossem Engagement für die Durchführung dieser Besuchswoche eingesetzt hatte, begrüsste jeden der Gäste einzeln.

Der Vorsitzende der Israelitischen Kultusgemeinde, Hermann Brenner, hob in seiner Rede hervor, dass die Weidener Juden bei ihrer Rückkehr in die Heimat zwiespältige Gefühle hatten: "Die Zeit der Verfolgungen und der unsäglichen Leiden überdeckt die schönen Kindheitserinnerungen".

Diejenigen, die mit gemischten Gefühlen auf die Einladung reagiert hatten und nur zögernd gekommen waren, reisten voller Begeisterung ab. Einer von ihnen fasste die Gefühle vieler zusammen, als er sagte: "Ich möchte zwar nicht mehr nach Weiden zurückkehren, aber ich habe durch diese Woche ein neues Verhältnis zu meiner Heimatstadt gewonnen".

Lieber R. + C.

Herzlichst Ihnen diese Seiten

Weiden, wohin Ottas Herz noch hängt!

Ihre E.

End of Renate Herzog Family Collection.